Gebrauchsanweisung

Wichtige Hinweise vor dem Start :

- **Lesen Sie vor der ersten Benutzung diese Gebrauchsanweisung und beachten Sie die Hinweise !**
- Das Fahrzeug kann nur mit komplett hochgeklapptem Seitenständer gestartet werden !
- Starten Sie das Fahrzeug nur, wenn es sicher auf dem Hauptständer steht.
- Lösen Sie vor dem Start immer die Lenkradsperre !
- Kontrollieren Sie vor dem Start den Ölstand im Motor !

Für alle
ERING / SKYTEAM
49cm³ bis 125cm³

Ering GmbH ♦ Ringstr. 1 ♦ D- 84030 Ergolding ♦ Tel. 09001/760400(€ 0,49/min) ♦ Fax +049(0)871/7604-10 ♦ e-mail: ering.gmbh@t-online.de ♦ internet : www.ering.de

Wir möchten die Gelegenheit nutzen um Ihnen zu danken, daß Sie sich für ein Fahrzeug aus dem Ering Programm entschieden haben.

Dieses Benutzerhandbuch beinhaltet sicherheitsrelevante Informationen über die Instandhaltung und Benutzung des Fahrzeuges. Wir empfehlen Ihnen, das Benutzerhandbuch vor der ersten Benutzung und Inbetriebnahme des Fahrzeuges sorgfältig durchzulesen.

Bitte prüfen Sie zuerst ob alle Teile des Fahrzeuges, wie beide Zündschlüssel, zwei Rückspiegel, Kundendienstheft und **COC Papier** (**C**ertifikate **o**f **C**onformity, siehe Seiten 8 und 9) , die sich im Staufach unter der Sitzbank befinden sollten, vorhanden sind.

Bitte beachten Sie, daß Ihr Fahrzeug keinesfalls schneller bewegt werden darf, als durch die Fahrzeugklasse und/oder Ihre Führerscheinklasse zugelassen. Die maximal erlaubte Fahrgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges ist aus dem **C**ertificate **o**f **C**onformity POS. 44 ersichtlich. Das gilt auch im auch im Bergabbetrieb (Schiebebetrieb).

Bitte notieren Sie vor der Inbetriebnahme die Fahrgestellnummer und Motornummer des Fahrzeuges in das beiliegende Kundendienstheft und beachten Sie auch die Hinweise im Kundendienstheft um Ihren Gewährleistungsanspruch aufrecht zu erhalten. Bewahren Sie das Kundendienstheft gut und sicher auf.

Bitte beachten Sie stets die für diese Fahrzeugklasse geltenden gesetzlichen Regelungen und Bestimmungen.

In der Einfahrzeit während der ersten 150 km sollte das Fahrzeug möglichst nur mit maximal 80% Belastung bewegt werden. Üben Sie das Fahren mit dem Roller vor dem Einsatz im Strassenverkehr am besten an einem verkehrsarmen Platz um sich an die Fahreigenschaften des neuen Fahrzeuges zu gewöhnen.

Falls Probleme auftreten sollten, zögern Sie nicht uns oder einen unserer Partner in Ihrer Nähe zu kontaktieren.

Ein aktuelles Werkstättenverzeichnis liegt Ihrem Roller bei und ist im Internet unter www.ering.de einsehbar.

Wir wünschen ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug.

© Ering GmbH , Ergolding

INHALT

- Vorwort Seite 2
- Inhaltsverzeichnis Seite 3
- Allgemeine Sicherheitshinweise Seite 4
- Umgang mit Fahrzeugbatterien Seite 5
- Wartung und Kundendienst Seite 6
- Zu verwendender Kraftstoff Seite 7
- Position der Fahrzeugnummern Seite 8
- Übersicht über die Bauteile Seite 9
- Checkliste vor Fahrtantritt Seite 10
- Das EC Certificate of Confomity Seite 11
- Technische Daten (Übersetzung des C.o.C Papiers) Seiten 12
- Instrumente und Bedienelemente Seiten 13 bis 20
- Beschleunigen und Bremsen Seite 21
- Starten des Motoroller Seiten 22 bis 23
- Kontrolle des Ölstandes Seite 24
- Pflegehinweise Seite 25
- Betriebsstoffe und weitere Hinweise Seite 26

© Ering GmbH , Ergolding

- Bei Fragen zur Helmpflicht oder Mitführungspflicht von Verbandskasten, Warndreieck oder sonstigem vorgeschriebenem Zubehör und weiteren Regelungen die den Betrieb des Fahrzeuges betreffen beachten Sie bitte die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie immer einen Helm, sowie geeignete feste Bekleidung tragen. Bevorzugen Sie auffällige, helle Farben, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser und schneller gesehen werden.
- Vor jeder Fahrt sollte das Fahrzeug auf seine Verkehrssicherheit überprüft werden.

  Zur Prüfung gehören:
  - Reifenluftdruck , Reifenschäden
  - Ölstand im Motor
  - Funktion der Bremsen
  - Funktion aller Signal- und Beleuchtungseinrichtungen
  - funktionssicherer Allgemeinzustand
  - Lenker und sonstige Schrauben fest ?
- Veränderungen durch Um- und Anbauten dürfen nur in soweit durchgeführt werden, als es die gesetzlichen Vorschriften erlauben. Fragen Sie Ihren Händler beim Kauf von Zubehör und Ersatzteilen über deren Zulässigkeit oder entscheiden Sie sich am besten nur für Original - Zubehörteile.
- Fahrzeuge “tunen” ist generell ungesetzlich. Sie gefährden Ihre eigene Sicherheit und die Lebensdauer bzw. Betriebssicherheit des Fahrzeuges verringert sich. Außerdem erlöschen der Versicherungsschutz, die allgemeine Betriebserlaubnis und die Gewährleistung für das Fahrzeug.
- Bei Schlechtwetterfahrten (Nässe, Schnee, Glatteis) besonders vorsichtig fahren. Nach der Fahrt sollte das Fahrzeug gereinigt und die elektrischen Verbindungen getrocknet werden (u.U. Kontaktspray verwenden).
- Bei längeren Regenfahrten, sowie nach der Fahrzeug - Wäsche kann durch Feuchtigkeit die Bremsanlage verzögert ansprechen. Deshalb nach der Wäsche die Bremsen “trocken bremsen” bzw. bei Regenfahrten die Bremsen öfters betätigen, damit immer eine einwandfreie Bremswirkung vorhanden ist.
- Machen Sie sich vor der Fahrt mit der Handhabung und den Fahreigenschaften des Fahrzeugs vertraut.

© Ering GmbH , Ergolding

Die Batterie (Akku) wird vom Strom der Lichtmaschine geladen. Dieser kann jedoch nur gespeichert werden, wenn sich die Batterie in einem guten Zustand befindet. Batterien verlieren täglich bis zu einem Prozent ihrer Ladung. Im Winter verlieren Batterien aufgrund der niedrigen Temperaturem bis zu 50 % Ihrer Leistungsfähigkeit. Dann startet das Fahrzeug äußerst schlecht. Bei längerem Stillstand sollte die Batterie deshalb ausgebaut und in einem frostfreien aber kühlen und trockenen Raum gelagert werden. Um eine Batterie aufzuladen, sollte sie, um die Fahrzeugelektronik zu schonen zuerst aus dem Fahrzeug ausgebaut werden. Ist eine Batterie nach dem Aufladen schnell wieder leer, liegt dies meist an Überalterung oder häufiger Überladung. Sie ist in diesem Fall durch eine neue Batterie zu ersetzen. (KEINE GEWÄHRLEISTUNG !) Steht das Fahrzeug in einem Raum der frostfrei ist, kann die Batterie im Fahrzeug verbleiben. Sie sollte jedoch alle 3-4 Wochen mit einem geeigneten Ladegerät nachgeladen werden um Defekte an der Batterie zu vermeiden. Wir empfehlen zum Laden der Batterie das Ering Automatik – Ladegerät: ERING AL 300 Pro Art.Nr.: 26237. Achten Sie beim Ein- und Ausbau der Batterie immer darauf, daß der Entlüftungsschlauch (falls vorhanden) knickfrei verlegt wird.

Sicherheitshinweise zum Umgang mit Fahrzeugbatterien:

Die von ERING verwendeten Batterien dürfen keinesfalls geöffnet oder nachgefüllt werden ! Die im Inneren der Batterie befindliche Säure ist ätzend. Deshalb Vorsicht beim Hantieren! Säurespritzer auf der Haut müssen umgehend mit viel Wasser abgewaschen werden. Bei Augenkontakt sofort den Arzt aufsuchen. Bei der Ladung von Batterien entsteht ein (hochexplosives) Knallgasgemisch, deshalb kann bei unsachgemässem Umgang Explosionsgefahr entstehen. Bitte beachten Sie daher: Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen ist verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung. Vermeiden Sie Kurzschlüsse unbedingt (Explosions-gefahr)! Die im inneren der Batterie befindliche Batteriesäure ist stark ätzend. Tragen Sie deshalb beim Umgang mit Batterien Schutzhandschuhe und Augenschutz. Batterien dürfen nicht gekippt werden, da aus den Entgasungsöffnungen Säure austreten könnte.

Erste Hilfe: Spülen Sie Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser. Suchen Sie danach unverzüglich einen Arzt auf. Säurespritzer auf Haut oder Kleidung müssen sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisiert und mit viel Wasser nachgespült werden. Warnvermerk: Setzen Sie Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aus. Entladene Batterien können einfrieren, deswegen: unbedingt Frostfrei lagern!

Entsorgung: Bitte geben Sie Altbatterien bei einer Sammelstelle ab! Beim Transport sind die Sicherheitshinweise zu beachten. Altbatterien bitte nie über den Hausmüll entsorgen.

© Ering GmbH , Ergolding

Es ist unser Wunsch, daß Sie viel Freude an Ihrem Fahrzeug haben.

Falls unerwarteterweise Probleme auftreten sollten, zögern Sie nicht uns, einen Zweirad-Meisterbetrieb in Ihrer Nähe oder den Verkäufer des Fahrzeuges zu kontaktieren.

Unsere Hotline ist für Sie unter der Telefonnummer : **09001/760400** zu erreichen. (€ 0,49/min)

Bitte beachten Sie, daß die im Kundendienstheft aufgeführten Arbeiten nur von qualifizierten, und ordentlich angemeldeten, KFZ oder Zweirad Meisterbetrieben oder einem authorisierten Mobilen Service durchgeführt werden dürfen, um Ihren Gewährleistungsanspruch aufrecht zu erhalten. Eine Liste der von uns empfohlenen Werstätten finden Sie im Internet unter http://www.ering.de/.

Falls der von Ihnen ausgewählte Betrieb noch nicht bei Ering registriert ist, bitten Sie Ihn darum sich vor Beginn der Kundendienstarbeiten mit uns telefonisch in Verbindung zu setzen oder sich unter www.ering.de zu registrieren um jederzeit über eventuelle Neuerungen im Service und im Kundendienstablauf informiert zu sein.

Wir empfehlen Ihnen eine Werkstatt vor Ort mit dem Service zu beauftragen. Jede ordentlich angemeldete und qualifizierten Zweirad- oder KFZ- Meisterwerkstatt darf den Service und eventuelle Reparaturen an Ihrem Fahrzeug durchführen.

Die Arbeiten müssen von der Werkstätte dokumentiert und mit Kilometerangabe, Datum und Händlerstempel in das Kundendiestheft eingetragen werden. Bei eventuell auftretenden Garantie oder Gewährleistungsfällen senden Sie bitte immer eine Kopie des Kundendienstheftes, eine Kopie des Kaufbeleges, sowie jeweils eine Kopie der Werkstattrechnungen der Kundendienste zusammen mit dem Gewährleistungsantrag und den defekten Teilen Frei Haus an Ering ein.

Kundendienste sind stets kostenpflichtig !

© Ering GmbH , Ergolding

Das Fahrzeug ist mit einem 4-Takt Motor ausgestattet.

Bitte verwenden Sie bleifreien Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan.

Benzin (Ottokraftstoff) ist hoch entzündlich, umweltgefährdend und stark wassergefährdend. Benzindämpfe sind schwerer als Luft und sammeln sich am Boden. Benzin ist giftig beim Einatmen bzw. Berühren und kann Krebs erzeugen. Benzin kann Kopfschmerzen, Benommenheit und Reizungen der Haut und Augen verursachen. Achten Sie darauf, daß beim Umgang mit Benzin und besonders beim Betanken der Raum gut durchlüftet ist. Verwenden Sie zum Aufbewahren von Benzin nur dafür vorgesehen und freigegebene Behältnisse. Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise für Kraftstoffe die an der abgebenden Tankstelle aushängen.

Otto- und auch Dieselkraftstoffe ändern mit der Zeit ihre Beschaffenheit bei Einwirkung von Luft (Sauerstoff), Feuchtigkeit und Temperatur. Hierbei können sie sich bei zu langer Lagerung unter "kritischen" Bedingungen durchaus so stark verändern, dass es beim motorischen Betrieb zu Problemen kommen kann. Daneben ist zu beachten, dass die Kraftstoffe in Sommer- und in Winter - Qualität produziert werden und auch entsprechend einzusetzen sind. Beim Ottokraftstoff können leichtflüchtige Bestandteile verdampfen und Kaltstart und Fahrverhalten in der Warmlaufphase und im Lastbetrieb der Motoren verschlechtern. Die verdampfenden Anteile bewirken auch die Klopffestigkeit (ausgedrückt in Octanzahlen), die sich im Laufe der Lagerung verschlechtert (im Extremfall können daraus Motorschäden entstehen). Neben den in der Praxis durch Verdampfung und Wärmeeinwirkungen hervorgerufenen Veränderungen unterliegen Ottokraftstoffe auch einer natürlichen Alterung bzw. Oxidation durch Kontakt mit Luftsauerstoff. Damit es dabei in der Praxis nicht zu Problemen durch Rückstandsbildung kommt, haben Markenkraftstoff - Anbieter für ihre Qualitäten mit Additiven entsprechend vorgesorgt.

Kraftstoffe sollten, auch im verschlossenen Kanister, nur maximal 10 Wochen gelagert werden.

© Ering GmbH , Ergolding

POSITION DER FAHRZEUGNUMMERN

Die Fahrgestellnummer und die Motornummer Ihres Fahrzeuges, finden Sie im C.o.C. Zulassungspapier des Fahrzeuges.

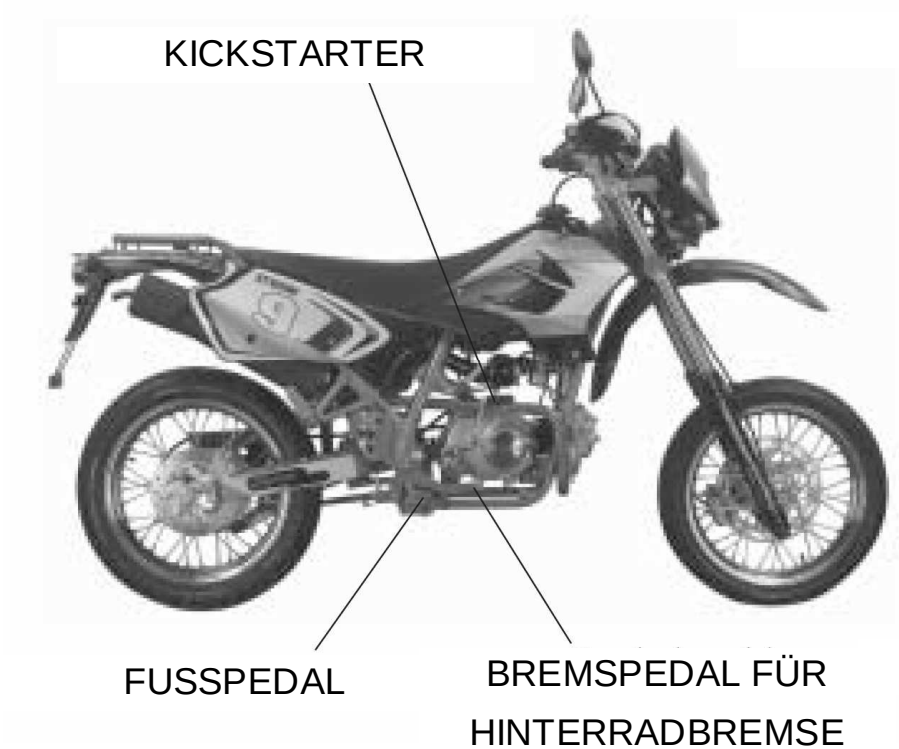
Bitte prüfen Sie nach ob die Nummern auf dem C.o,C Papier mit den Nummer am Fahrzeug übereinstimmen. Die Motornummer finden Sie in eingeprägter Form auf der rechten Seite des Motors. Die Fahrgestellnummer finden Sie auf dem Typenschild, das auf der linken Fahrzeugseite im hinteren Bereich angebracht ist.

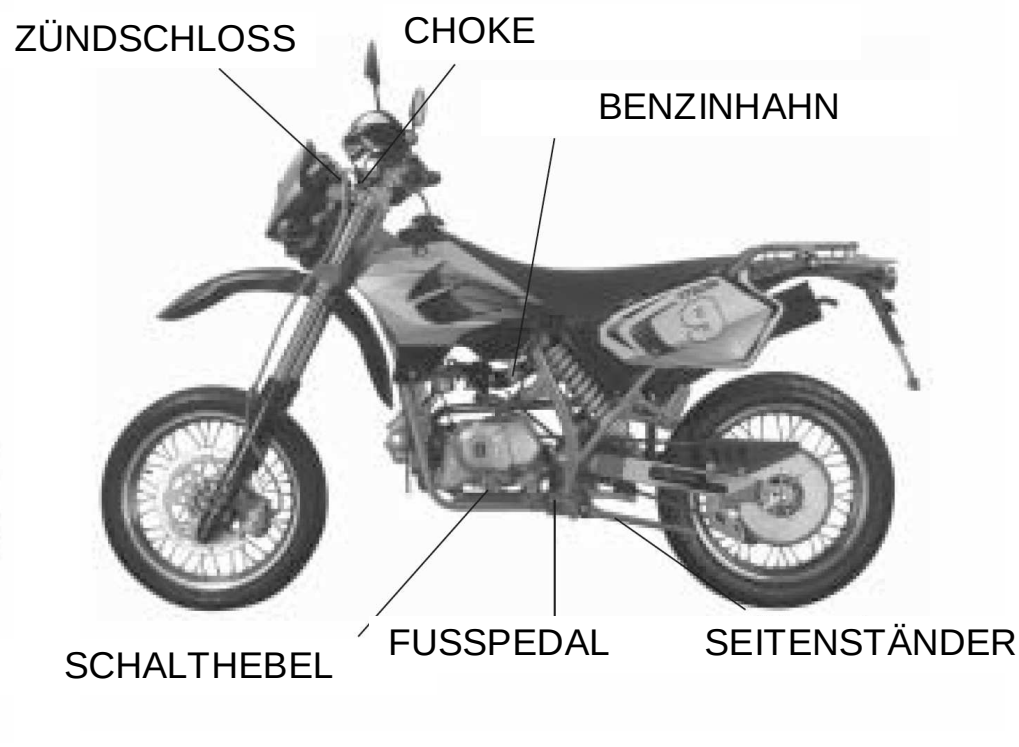
Bitte tragen Sie diese beiden Fahrzeugnummern vor der ersten Fahrt in das beiliegende Kundendienstheft ein. Das Kundendienstheft ist ein wichtiges Fahrzeugdokument. Achten Sie darauf, daß alle Halterdaten, sowie die durchgeführten Wartungen, von der ausführenden Werkstatt dokumentiert werden.

Nur bei korrekt eingehaltenen Wartungsintervallen besteht Anspruch auf Gewährleistung. Bitte beachten Sie stets die Kundendienstintervalle.

Alle wichtigen Informationen zu den erforderlichen Kundendiensten finden Sie im, dem Fahrzeug beiliegenden Kundendienstheft. Dort finden Sie auch die Gewährleistungsbedingungen zu Ihrem Fahrzeug.

© Ering GmbH , Ergolding





© Ering GmbH , Ergolding

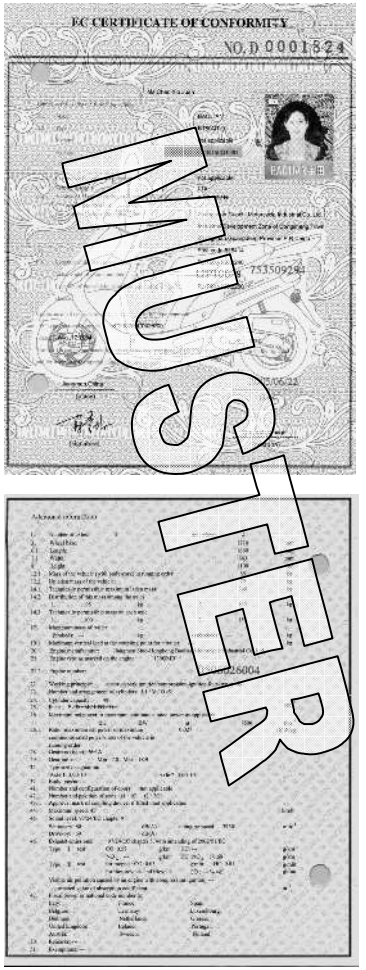
CHECKLISTE VOR JEDER FAHRT

Motoröl		Motorölstand kontrollieren ! SAE15W40
Lenkradsperre		Lösen Sie vor dem Starten immer die Lenkradsperre !
Kraftstoff		Kraftstoffmenge ausreichend ? (bleifrei Super)
Federung		Funktionskontrolle der Federung
Bremsen	Vorne	Bremsfunktion testen (und Bremshebel darf maximal 1-2cm Spiel haben)
	Hinten	Bremsfunktion testen (und Bremshebel darf maximal 1-2cm Spiel haben)
Batterie		Im Winter sollte die Batterie regelmässig geladen werden.
Reifen	Vorne	Reifendruck normal 2 bis 2,5 bar / Profiltiefe mindestens 2mm
	Hinten	Reifendruck normal 2 bis 2,5 bar / Profiltiefe mindestens 2mm
Lenkung		Anormales Zittern oder schwer zu lenken?
Fester Sitz wichtiger Teile		Lose Muttern oder Schrauben ?
Tachometer, Beleuchtung, Blinker, Bremslicht, Hupe, Rückspiegel		Funktionstüchtig ?
Bei Abweichungen		Konnten die festgestellten Abweichungen vor Fahrtantritt nicht behoben werden, suchen Sie bitte umgehend eine qualifizierte Werkstätte auf !

© Ering GmbH , Ergolding

DAS EC CERTIFICATE OF CONFORMITY

Nach § 1 PflVersG müssen Halter eines Kraftfahrzeugs mit regelmäßigem Standort im Inland, mindestens eine Haftpflichtversicherung abschließen, wenn das Fahrzeug auf öffentlichen Wegen oder Plätzen verwendet wird.
Da Zweiradfahrzeuge mit einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von 45km/h nur mit einem Versicherungskennzeichen ausgestattet werden müssen, gibt es für diese Fahrzeuge keinen Fahrzeugschein sondern nur ein sogenanntes CoC Papier. Für die Zulassung von Fahrzeugen mit einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von über 45km/h ist ebenfalls dieses CoC Papier bei der Zulassung ausschlaggebend.



Das CoC Papier (Certificate of Conformity) sagt aus, daß das Fahrzeug in der auf den CoC Papier angegebenen Ausführung den europäischen Vorgaben für die Homologation von Fahrzeugen dieser Klasse entspricht . Durch Veränderungen am Fahrzeug die einzelne oder mehrere Parameter im CoC Papier betreffen, bzw. Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug, die mit nicht vom Hersteller oder den Zulassungsbehörden freigegebenen Bauteilen erfolgen, erlischt die Zulassung sofort und der Versicherungsschutz erlischt automatisch.
Bringen Sie das dem Fahrzeug beiliegende CoC Papier zu Ihrer Versicherung (bis 45km/h) oder zur Zulassungsstelle (über 45km/h) um ein Kennzeichen für das Fahrzeug zu erhalten. Das CoC Papier sowie die Versicherungsbestätigung ist beim Fahren im öffentlichen Strassenverkehr ständig mitzuführen.
Ihr CoC Papier kann unter Umständen von der Abbildung rechts abweichen.

Ihr Ering Team

© Ering GmbH , Ergolding

DAS EC CERTIFICATE OF CONFORMITY gibt Auskunft über die technischen Daten des Rollers

Übersetztung eines CoC –papiers für Motorroller des Herstellers .

Mindestanforderungen an eine EWG-Übereinstimmungsbescheinigung gemäss Anhang IX der Richtlinie Nr. 70/156/EWG

SEITE 1

MUSTER
Grösstformat: A 4 (210 x 297 mm) oder auf das Format A4 gefaltet
EWG-ÜBEREINSTIMMUNGSBESCHEINIGUNG
gültig für vollständige Fahrzeuge
Seite 1

Der Unterzeichner	(Vor- und Zuname) bestätigt hiermit, dass das Fahrzeug
0.1	Fabrikmarke (Firmenname des Herstellers)
0.2	Typ
	Variante 2)
	Version 2)
0.2.1	Handelsname(n)
0.4	Fahrzeugklasse
0.5	Name und Anschrift des Herstellers des Basisfahrzeugs
	Name und Anschrift des Herstellers der letzten Baustufe des Fahrzeugs 1)
0.6	Anbringungsstelle des Fabrikschildes:
	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
0.7	Anbringungsstelle der Fahrzeug-Identifizierungsnummer
auf dem Fahrgestell	
	auf der Grundlage des in nachstehenden Genehmigungen beschriebenen Fahrzeugtyps

Genehmigungsnummer

Genehmigungsnummer

Datum

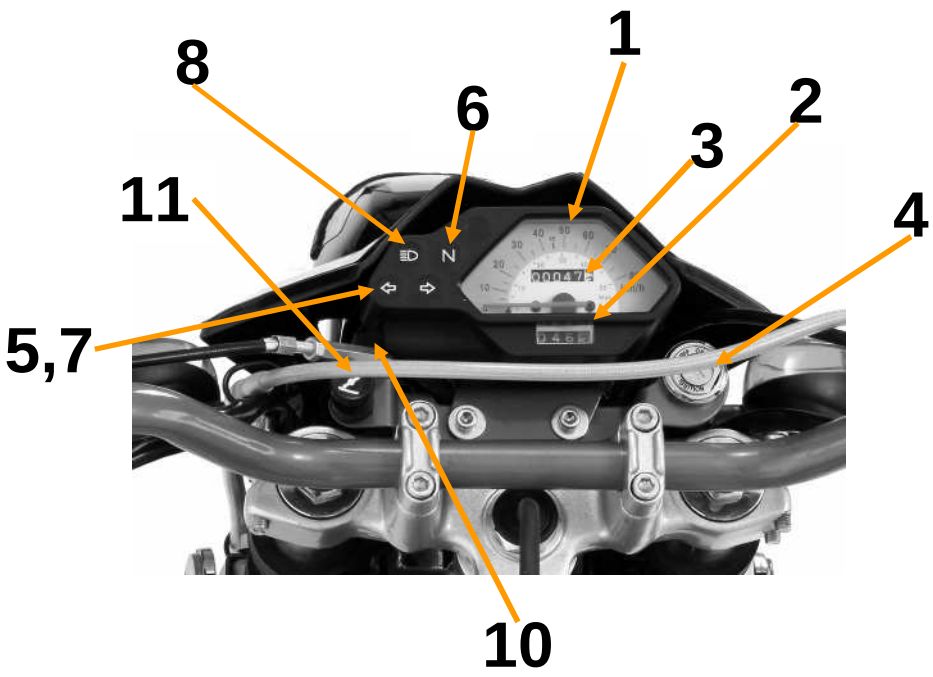
Das Fahrzeug kann zur fortwährenden Teilnahme am Verkehr in Mitgliedstaaten mit Rechtsverkehr und in denen metrische Einheiten für das Geschwindigkeitsmessgerät verwendet werden, ohne weitere Typengenehmigungen zugelassen werden.

SEITE 2

1. Anzahl der Achsen und Räder (___) Stück
2. Antriebsachsen (___) Stück
3. Radstand (___) mm
6.1 Länge (___) mm
7.1 Breite (___) mm
8. Höhe (___) mm
12.1 Masse des fahrbereiten Fahrzeugs mit Aufbau (___) kg
12.2 Leermasse des Fahrzeugs (ohne Fahrer und Flüssigkeiten) (___) kg
14.1 Technisch zulässige Gesamtmasse (___) kg
14.2. Verteilung dieser Masse auf die Achsen
1. (___) kg 2. (___) kg
14.3 Technisch zulässige maximale Achslast
1. (___) kg 2. (___) kg
17. Grösste Anhängelast **keine Zulassung für Anhänger**
19.1 Grösste vertikale Stützlast **keine Zulassung für Anhänger**
20. Hersteller der Antriebsmaschine (___)
21. Hertstellungstyp des Motors (___)
22. Arbeitsverfahren des Motors (___)
23. Anzahl und Anordnung der Zylinder (___)
24. Hubvolumen (___) cm3
25. Kraftstoff (___)
26. Nennleistung (___) kW bei (___) min-1
28. Getriebe (___) Typ
29. Übersetzungsverhältnisse min: (___) max: (___)
32. Bereifung und Räder Achse1: (___) Achse 2: (___)
37. Art des Aufbaus (___)
41. Anzahl und Anordnung der Türen **keine**
42.1 Anzahl und Lage der Sitze 1: (___) 2: (___)
43.1 Typgenehmigungszeichen der Anhängevorrichtung, sofern vorhanden **keine**
44. Höchstgeschwindigkeit (___) km/h
45. Geräuschpegel: Standgeräusch:
(___) dB(A) bei der Motordrehzahl: (___) min-1 Fahrgeräusch: (___) dB(A)
46.1 Abgasverhalten 4) : CO: (___) g/km HC: (___) g/km NOx: (___) g/km
HC + NOx: (___) g/km Partikel: (___) g/km 46.2 CO2-Emission /
47. Gegebenenfalls Steuerleistung oder nationale Codenummer(n)
Italien: (___) Frankreich: . (___) Spanien: (___) Belgien: (___) Deutschland: (0900)
Luxemburg: (___) Dänemark: (___) Niederlande: (___) Griechenland: (___)
Vereinigtes Königreich: (___) Irland: (___) Portugal: (___) Österreich: (___)
Schweden: (___) Finnland: (___).

50. Anmerkungen (___)
51. Ausnahmen (___)

INSTRUMENTE



1 **Geschwindigkeitsanzeige**

Zeigt die momentane Fahrgeschwindigkeit an

2 ***Tageskilometerzähler***

Nullstellung mit Drehknopf (Bildnummer 10)

3 **Kilometerzähler**

Zeigt die gefahrenen Kilometer an

4 **Zündschloß** *(siehe nächste Seite)*

5,7 **Blinkerkontrolle**

Zeigt an ob der Blinker betätigt ist

6 **Leerganganzeige**

Zeigt an wenn der Leergang eingelegt ist

8 **Fernlichtkontrolle**

Zeigt an ob das Fernlicht eingeschaltet ist

10 **Nullsteller für Tageskilometerzähler**

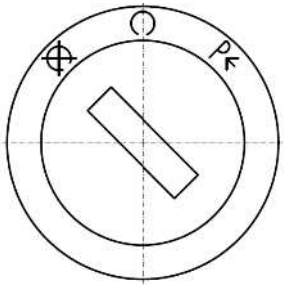
11 **Choke**

STARTEN SIE DAS FAHRZEUG NUR WENN DER LEERGANG EINGELEGT UND DIE KUPPLUNG GEZOGEN IST !

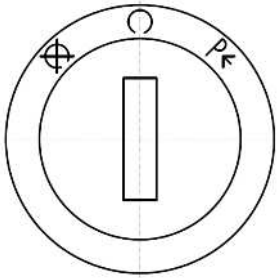
DER LEERGANG IST EINGELEGT WENN DIE GRÜNE KONTROLL LEUCHTE „N“ (6) LEUCHTET.

© Ering GmbH , Ergolding

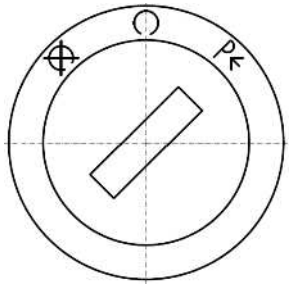
DAS ZÜNDSCHLOSS



ZÜNDUNG AUS



ZÜNDUNG EIN



PARKLICHT

4 **Zündschloß**

Zündung aus	***OFF***	
Zündung ein	***ON***	
Parklicht	***P***	

Bei eingeschaltetem Parklicht wird die Fahrzeug-batterie entleert. Unter Umständen ist dann das Starten mit dem Elektrostarter nicht mehr möglich.

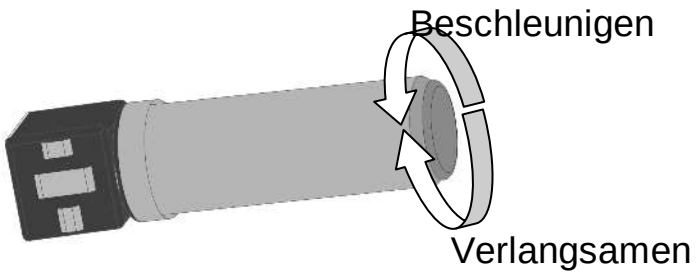
Benutzen Sie zum Starten bei entleerter Batterie den Kickstarter und laden Sie die Batterie mit einem geeigneten Ladegerät wieder auf.

In Stellung Parklicht kann der Zündschlüssel abgezogen werden. Das Fahrzeug kann in Stellung Parklicht nicht gestartet werden.

STARTEN SIE DAS FAHRZEUG NUR WENN DER LEERGANG EINGELEGT ODER DIE KUPPLUNG GEZOGEN IST !

DER LEERGANG IST EINGELEGT WENN DIE GRÜNE KONTROLL LEUCHTE „N“ (6) LEUCHTET.

© Ering GmbH , Ergolding



➔ **Beschleunigen / Losfahren**

Drehen Sie den Gasdrehgriff minimal stärker,wenn Sie bergauf fahren oder Beschleunigen wollen. Der Motor wird seine Leistung dann erhöhen.

Betätigen Sie den Gashebel immer vorsichtig, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren !

➔ **Bremsen / Anhalten**

Zum Verlangsamen des Fahrzeuges drehen Sie den Gasdrehgriff nach vorne um die Motordrehzahl zu reduzieren. Betätigen Sie immer beide Bremsen gleichzeitig um eine optimale Verzögerung zu erreichen.

VORDERRADBREMSE : RECHTE HAND

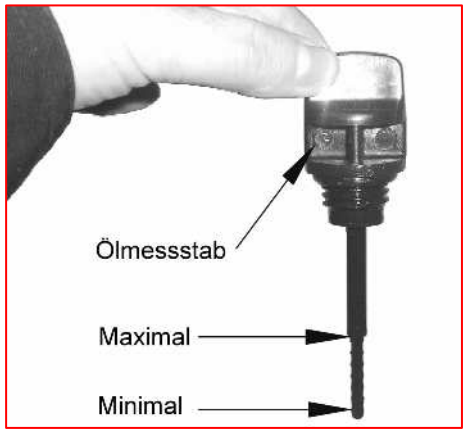
HINTERRADBREMSE : RECHTER FUß

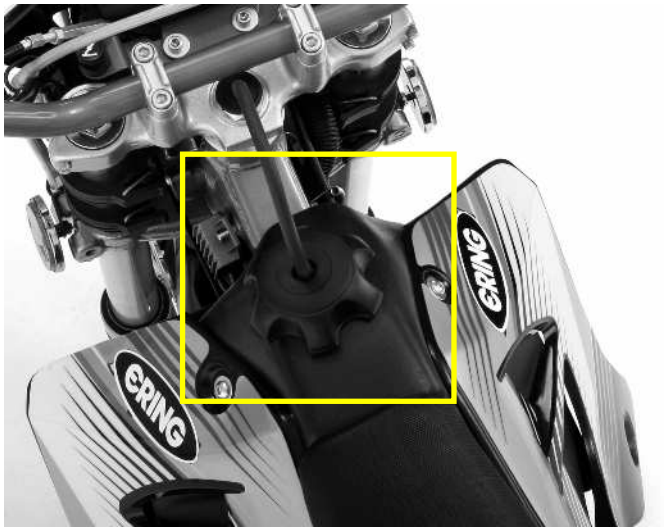
Kurz vor dem Stillstand muß die Kupplung gezogen werden !

Betätigen Sie die Bremshebel immer vorsichtig um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Üben Sie das Losfahren, Beschleunigen und Bremsen am besten in einer verkehrsarmen Zone.

© Ering GmbH , Ergolding





➔ **Ölmessstab**

Prüfen Sie den Ölstand vor jedem Fahrtbeginn !

➔ **Kraftstofftankverschluss**

Zum Öffnen des Tankverschlusses nehmen Sie den Tankeckel mit Hilfe des Zündschlüssels ab.

Das Fahrzeug darf nur mit abgezogenem Zündschlüssel betankt werden !

Achten Sie beim Betanken darauf, daß kein Kraftstoff ausläuft. Ausgelaufener Kraftstoff muß sofort mit geeigneten Mitteln aufgenommen und umweltgerecht entsorgt werden. Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind giftig !

➔ **Batterie** *(unter dem rechten Seitendeckel)*

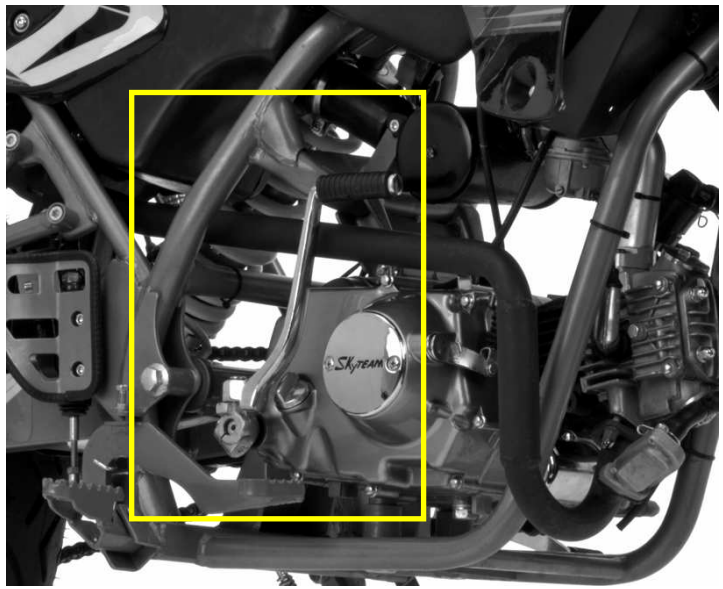
Die Batterie sollte im Winter regelmässig geladen werden. Öffnen Sie niemals die Batterie.

Beachten Sie dazu die Hinweise zum Umgang mit Fahrzeugbatterien im beiliegenden Kundendienstheft.

➔ **Hauptsicherung** *(neben der Batterie)*

Falls die gesamte Fahrzeugelektrik ausfallen sollte, muß die Hauptsicherung durch eine Fachkraft überprüft werden.

© Ering GmbH , Ergolding



Starten des Fahrzeuges mit dem Kickstarter

Starten Sie immer ohne Licht - Fahren Sie immer mit Licht.

1. Beachten Sie die Hinweise auf Seite 6.
2: Benzinhahn öffnen.
3. Choke nötig ?
4. Klappen Sie den Seitenständer ganz hoch.
5. Leergang einlegen. (Grüne Kontrolleuchte am Cockpit)
6. Motorstop Schalter in Stellung ↺ bringen.
7. Klappen Sie den Kickstarthebel nach außen.
8. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "EIN" (ON)
9 Der Gasdrehgriff am rechten Lenkerende sollte während des Startvorganges nicht oder nur minimal betätigt werden.
10. Betätigen Sie den Kickstarthebel mit dem Fuß.
11. Klappen Sie den Kickstarthebel nachdem der Motor angesprungen ist wieder nach innen.

Lassen Sie die Kupplung immer langsam und gefühlvoll los, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Betätigen Sie den Kickstarter nie, wenn der Motor läuft !

© Ering GmbH , Ergolding

STARTEN DES FAHRZEUGES (E-START)

SICHERHEITSHINWEISE

LASSEN SIE DEN ANLASSERKNOPF
SOFORT LOS, SOBALD DER MOTOR ANSPRINGT.

UM EINER BESCHÄDIGUNG VORZUBEUGEN,
DRÜCKEN SIE DEN ANLASSERKNOPF NIEMALS
WENN DER MOTOR BEREITS LÄUFT.

STARTEN SIE DEN MOTOR NUR AUSSERHALB
VON GESCHLOSSENEN RÄUMEN, DA DER MOTOR
GIFTIGES KOHLENMONOXID AUSSTÖSST UND
DANN ERSTICKUNGSGEFAHR BESTEHT !

Das Fahrzeug muss sicher auf dem Hauptständer stehen, bevor der Motor angelassen wird.

Der Seitenständer muß hochgeklappt sein.

Starten Sie immer ohne Licht - Fahren Sie immer mit Licht.

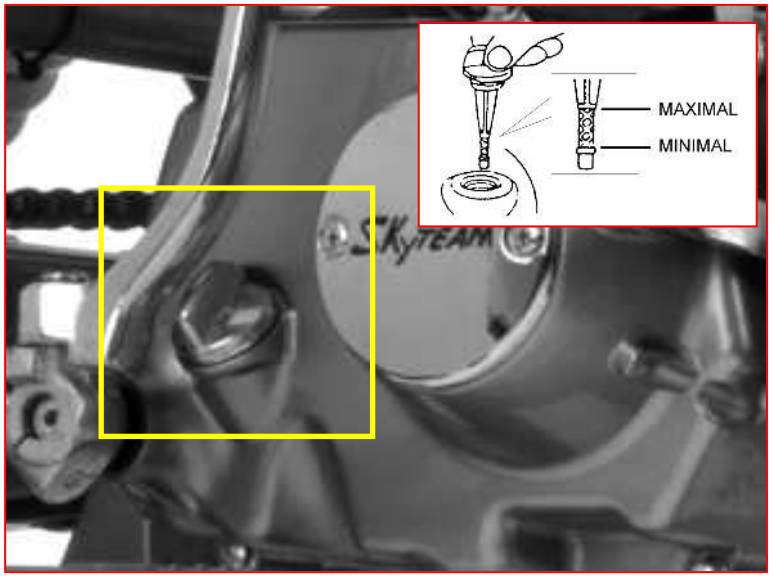
1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "EIN" (ON)
2. Öffnen Sie den Benzinhahn.
3. Legen Sie den Leergang ein
4. Motorstop Schalter in Stellung ↺ bringen.
5. Choke nötig ?
6. Beachten Sie die Hinweise auf Seite 6.
7. Kupplung ziehen.
8. Der Gasdrehgriff am rechten Lenkerende sollte während des Startvorganges nicht betätigt werden
9. Betätigen Sie den Starterknopf des elektrischen Anlassers.
10. Das Fahrzeug springt an.

Wenn der Motor nicht anspringen sollte, nachdem Sie den Anlasser mehrmals 3-4 Sekunden betätigt haben, versuchen Sie es noch einmal mit dem Kickstarter.

Lassen Sie die Kupplung immer langsam und gefühlvoll los, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
Betätigen Sie den E-Starter nie, wenn der Motor läuft !

© Ering GmbH , Ergolding

ÖLSTAND KONTROLLIEREN



SICHERHEITSHINWEISE

ACHTEN SIE BEIM BEFÜLLEN UND PRÜFEN STETS DARAUF, DAß KEIN ÖL AUSTRITT ODER DER TANK ÜBERFÜLLT WIRD, DA ANSONSTEN DER LACK DES FAHRZEUGES UND DIE UMWELT GESCHÄDIGT WIRD.

AUSGELAUFENES ÖL UND ÖLBENETZTE LAPPEN MÜSSEN SOFORT MIT GEEIGNETEN MITTELN AUFGENOMMEN UND UMWELTGERECHT ENTSORGT WERDEN.

BEACHTEN SIE DIE HINWEISE ZU MOTORENÖLEN, DEREN HANDHABUNG UND ENTSORGUNG AUF DEM GEBINDE.

PRÜFEN SIE DEN ÖLSTAND VOR JEDEM START.

- ➔ Motor warmlaufen lassen.
- ➔ Zündschlüssel abziehen.
- ➔ Fahrzeug auf einer ebenen Fläche gerade abstellen und 3 Minuten warten, bis sich das Öl abgesetzt hat.
- ➔ Schrauben Sie den Ölmessstab heraus.
- ➔ Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen fusselfreien Tuch ab.
- ➔ Setzen Sie den Ölmessstab auf die Gehäusebohrung auf.
- ➔ Nach dem Abnehmen sollte der Ölstand im oberen Drittel des Messstabes angezeigt werden.

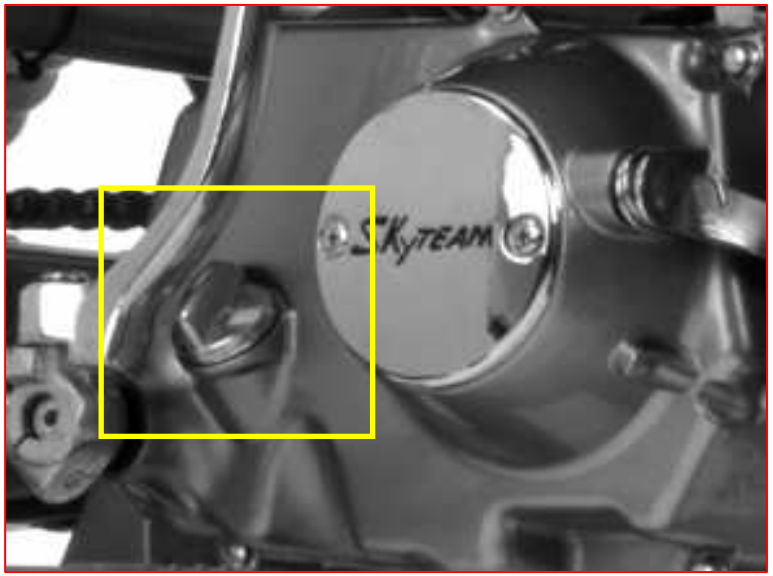
Falls die Ölmenge im unteren Drittel oder darunter angezeigt wird, darf das Fahrzeug keinesfalls in Betrieb genommen werden, bevor Motorenöl 15W40 nachgefüllt wurde ! Das Öl wird durch die Öffnung des Ölmessstabes nachgefüllt.

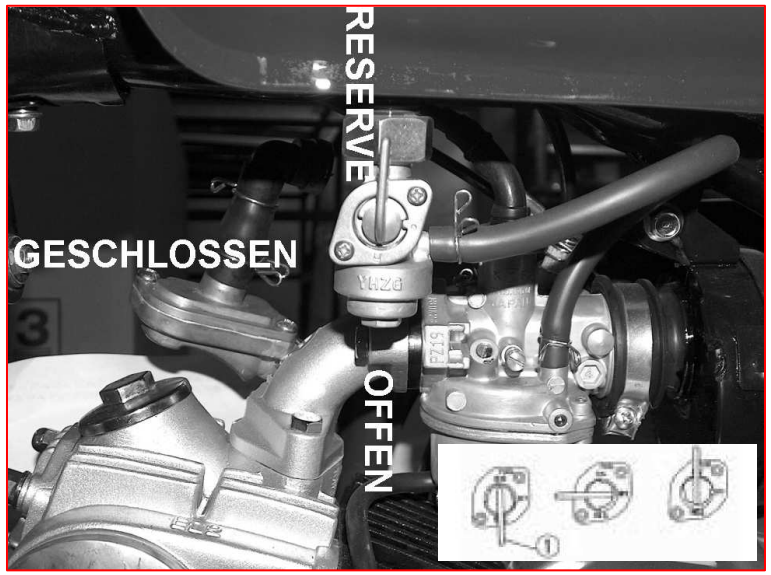
Achten Sie darauf, daß die ”Maximal” Markierung am Ölmessstab nicht überschritten wird.

Schrauben Sie den Ölmessstab nach der Kontrolle wieder gut mit der Hand fest.

Achten Sie darauf, daß kein Öl auf die Reifen gerät.

© Ering GmbH , Ergolding





➔ **Ölmessstab**

Kontrollieren Sie den Ölstand vor jeder Fahrt !

➔ ***Kickstarter***

Zum Starten des Fahrzeuges wird der Kickstarter nach außen geklappt und mit dem Fuß schnell nach unten gedrückt..

Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, nachdem der Seitenständer ganz hochgeklappt wurde !

➔ ***Bremspedal***

Fußpedal für die Hinterradbremse.

➔ ***Benzinhahn*** *(Beschreibung der Hebelausrichtung)*

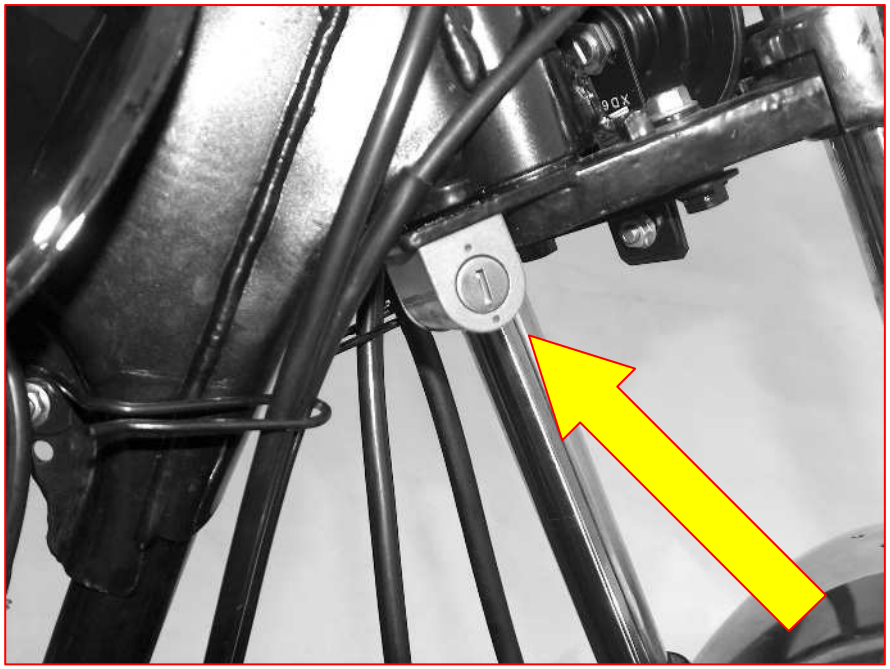
Das Gerät ist mit einem Benzinhahn ausgestattet der bei längerem Stillstand geschlossen werden sollte.

OBEN	*Benzinhahn Stellung*	*RESERVE*
LINKS	*Benzinhahn Stellung*	*GESCHLOSSEN*
RECHTS	*Benzinhahn Stellung*	*OFFEN*

Ausschlaggebend ist immer der Pfeil am Benzinhahn ! Sollte das Fahrzeug mit offenem Benzin Hahn wegen Kraftstoffmangel stehenbleiben drehen Sie den Hahn in Stellung Reserve. Es verbleibt ca 1 Liter Reserve für die Fahrt zu nächsten Tankstelle.

© Ering GmbH , Ergolding

DIE LENKRDSPERRE



Legen Sie immer die Lenkradsperre ein, wenn das Fahrzeug abgestellt wird, da dies ein guter Schutz gegen Diebstahl ist.

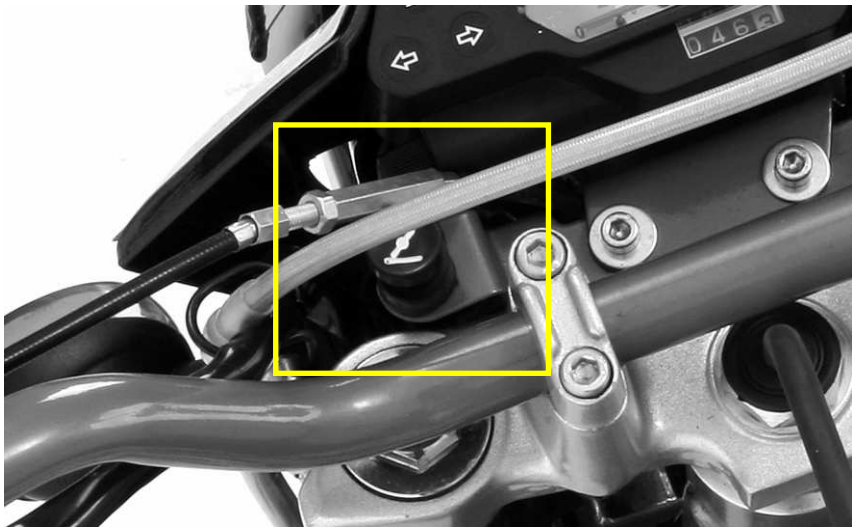
- Drehen Sie den Lenker nach Links
- Stecken Sie den Schlüssel in das Lenkschloß und drehen Sie den Lenker entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- Drehen Sie den Schlüssel
- Der Lenker ist verriegelt
- Zum Lösen der Lenkradsperre verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge

Das Fahren mit eingelegter Lenkradsperre führt unweigerlich zum Sturz ! Bitte prüfen Sie daher vor jedem Start ob die Lenkradsperre gelöst ist.

Beachten Sie vor jedem Einsatz des Fahrzeuges die Hinweise auf den Seiten 4,5 und 7 dieses Handbuches um Schäden am Fahrzeug oder Schäden für den Nutzer des Fahrzeuges zu vermeiden.

© Ering GmbH , Ergolding

WICHTIGE BAUTEILE *(Kaltstarteinrichtung CHOKE)*



Der Choke ist eine handgesteuerte Einrichtung, mit der das Gemisch während der Start- und Warmlaufphase des Motors mit Benzin angereichert, also "fetter" gemacht wird. Dieses geschieht, indem im Luftstrom vor dem Schieber oder der Drosselklappe ein weiterer Schieber eine Verengung des Luftquerschnitts erzielt, was eine Anreicherung der durchströmenden Luft mit mehr Kraftstoff bewirkt.

Beim Kaltstart wird der Chokehebel welcher sich an der linken Vergaserseite befindet, mit dem Finger nach ganz oben gedrückt.

Ist der Motor des Fahrzeuges in der Warmlauf Phase (Fahrbetrieb), wird der Chokehebel in Mittelstellung geschoben.

Ist der Motor des Fahrzeuges warm wird der Chokehebel ganz eingeschoben. (Nach kurzem Fahrbetrieb)

Bei warmem Motor kann das Starten auch ohne Choke durchgeführt werden.

FAHREN SIE NIE LÄNGERE ZEIT MIT CHOKE !

BETÄTIGEN SIE DEN CHOKE HEBEL NIE WÄHREND DER FAHRT ! (STURZGEFAHR)

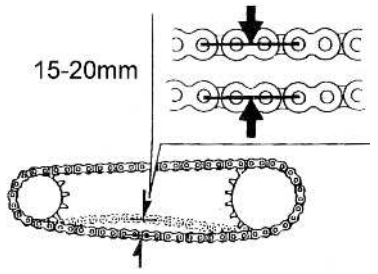
© Ering GmbH , Ergolding

DIE ANTRIEBSKETTE

Die Lebensdauer der Antriebskette hängt von richtiger Schmierung und Einstellung ab. Nachlässigkeit in diesen Punkten kann vorzeitigen Verschleiß oder Beschädigung der Antriebskette und der Kettenräder verursachen. Die Antriebskette ist als Teil der Überprüfung vor der Fahrt zu kontrollieren und ggf. zu schmieren. Wenn das Motorrad stark beansprucht oder in ungewöhnlich staubiger bzw. schlammiger Umgebung gefahren wird, muß die Kette häufiger gewartet werden. Der Kettendurchhang ist alle 1.000 km zu kontrollieren und gegebenenfalls einzustellen. Wenn das Motorrad mit anhaltend hoher Geschwindigkeit gefahren oder oft schnell beschleunigt wird, muß die Kette möglicherweise öfter nachgespannt werden. Die Schmierung der Kette sollte regelmäßig mit einem hochwertigen Marken Kettenspray erfolgen. (Tankstelle)

Inspektion der Kette

- Den Zündschlüssel abziehen, das Motorrad auf den Seitenständer stellen und das Getriebe auf Leerlauf schalten.
- Den Kettendurchhang am unteren Abschnitt in der Mitte zwischen den Ketterädern prüfen.
- Die Kette sollte soviel Durchhang haben, dass sie mit der Hand 15-20mm auf - und abbewegt werden kann,
- Das Motorrad schieben, um das Hinterrad zu drehen und dabei den Kettendurchhang zu prüfen. Der Kettendurchhang muß während der Drehung des Rades konstant bleiben. Falls nur bestimmte Abschnitte der Kette stramm sind, sind einige Glieder angewinkelt und klemmen. Klemmende und angewinkelte Glieder können häufig durch Schmieren wieder beweglich gemacht werden.
- Das Motorrad vorwärts schieben, stoppen und auf den Seitenständer stellen.
- Antriebskette und Kettenräder auf folgende Mängel überprüfen: Beschädigte
- Rollen, Lose Rollenstifte,Trockene oder verrostete Glieder, übermäßiger Verschleiß, falsche Einstellung, übermäßig verschlissene Zähne, abgebrochene oder beschädigte Zähne.



© Ering GmbH , Ergolding

KETTE SPANNEN

Falls eine Einstellung der Antriebskettenspannung nötig ist, folgendermaßen vorgehen:

Das Motorrad bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe und ausgeschalteter Zündung auf den Hauptständer stellen. Ziehen Sie am besten den Zündschlüssel ab.

Die Radmutter an der rechten Fahrzeugseite lösen. Unter Umständen muß auf der linken Seite am Radbolzen gegengehalten werden. Die Sicherungsmuttern (2) an beiden Verstellgestängen (R + L) lösen.
Beide Spannmuttern (4) um die gleiche Anzahl von Umdrehungen drehen, bis der korrekte Kettendurchhang erreicht ist.

Durch Drehen der Spannerschrauben im Uhrzeigersinn wird die Kette gespannt, während sie durch Drehen der Muttern im Gegenuhrzeigersinn gelockert wird. Der Kettendurchhang muß in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern gemessen werden.

Dann das Hinterrad drehen und den Durchhang an verschiedenen Kettenabschnitten nach-prüfen.Vorgeschriebener Kettendurchhang: 15-20 mm.

Die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen von 50Nm Anzugsmoment festziehen.

Die Spannmuttern leicht anziehen, dann die Gegenmuttern anziehen, während die Spannermuttern mit einem Schraubenschlüssel blockiert werden.

Den Kettendurchhang erneut überprüfen.
Durch das Verschieben des Hinterrads beim Spannen der Kette wird das Bremspedalspiel verändert . Nach dem Spannen das Bremspedalspiel überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. (Fachwerkstatt)

Warnung

Wenn kein Drehmomentschlüssel vorhanden ist, sollten Sie das Spannen der Kette möglichst nur von einem qualifizierten Fachhändler durchführen lassen ! Der Rahmen kann beschädigt werden und es besteht Sturzgefahr, wenn der Antriebskettendurchhang 50mm überschreitet. (Keine Gewährleistung)

© Ering GmbH , Ergolding

Nach dem Spannvorgang die Radmutter mit 50 Nm festziehen und die Funktion der Hinterradbremse kontrollieren .

Prüfen Sie vor dem Starten, ob sich das Hinterrad frei Drehen kann und gerade im Rahmen sitzt.

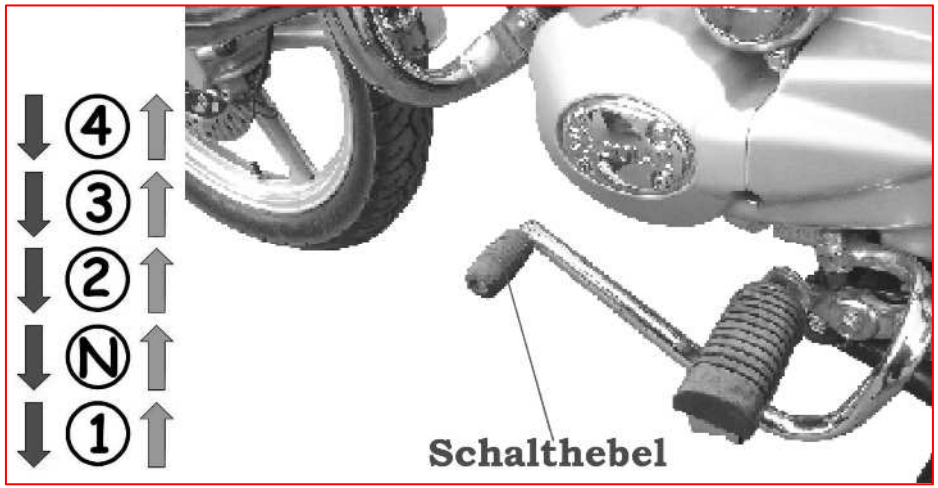
Die Kette und die Ritzel sind Verschleißteile und unterliegt damit nicht der Gewährleistung !

ACHTEN SIE BEI ALLEN ARBEITEN MIT SCHMIERSTOFFEN DARAUF, DASS KEINE ÖLE ODER FETTE AUF DIE REIFEN ODER DIE BREMSANLAGE GERATEN ! **(STURZGEFAHR)**

BEI ZU LOSER KETTENSPANNUNG BESTEHT **STURZGEFAHR !**

© Ering GmbH , Ergolding

FUSS SCHALTUNG UND ANFAHREN



ACHTUNG:

STARTEN SIE NUR WENN DIE GRÜNE LEER-LAUFKONTROLL LEUCHTE AM COCKPIT LEUCHTET.

STARTEN SIE DEN MOTOR NUR AUSSERHALB VON GESCHLOSSENEN RÄUMEN, DA DER MOTOR GIFT-IGES KOHLENMONOXID AUSSTÖSST UND DANN ER-STICKUNGSGEFAHR BESTEHT !

FAHREN SIE AUCH TAGSÜBER IMMER MIT LICHT ! LASSEN SIE DIE KUPPLUNG IMMER LANGSAM LOS !

DER ZEIGER DES DREHZAHLMESSERS DARF SICH NIE IM ROTEN BEREICH BEFINDEN !

Leerlauf (Leergang)

Das Fahzeug ist mit einer Motorrad Fußschaltung augestattet. (Fuss-Schalthebel an der linken Fahrzeugseite) Vor dem Starten mit dem Kickstarter muß der Leerlauf ein-gelegt werden. Dazu wird der vordere Teil des Schalthebels mit dem Fußballen bei gezogener Kupplung so oft nach unten gedrückt, bis der erste Gang eingelegt ist, und dann wird der Hebel mit dem Fuß minimal nach oben gezogen bis die grüne Kontrolleuchte am Cockpit leuchet.
Nun kann das Fahrzeug mit dem Kickstarter gestartet werden. Der Leergang (Leerlauf) befindet sich zwischen dem ersten und zweiten Gang

Das Anfahren

Zum Anfahren wird bei Leerlaufdrehzahl und gezogener Kupplung der Fußschalthebel an der linken Fahrzeugseite nach unten gedrückt um den ersten Gang einzulegen. Den Kupplungshebel **langsam** loslassen, während gleichzeitig die Drehzahl des Motors mit dem Gasdrehgriff langsam erhöht wird. Üben Sie das Anfahren am besten an einem Verkehrsarmen Ort.

Lassen Sie die Kupplung immer langsam und gefühlvoll los, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Beachten Sie, daß zum Anhalten immer die Kupplung gezogen werden muß.

© Ering GmbH , Ergolding

FAHREN

Während der Schaltvorgänge muß stets die Kupplung gezogen werden ! Eine gefühlvolle Koordination beider Vorgänge gewährleistet weiches und gefahrloses Schalten. Zum Beschleunigen oder Verlangsamen wird der Gasdrehgriff betätigt.

Wenn das Motorrad eine ausreichende Geschwindigkeit erreicht hat, den Gasdrehgriff zurückdrehen, die Kupplung anziehen und mit dem Fußschalthebel den nächsten Gang einlegen. Dieser Vorgang wird wiederholt um die einzelnen Gänge zu schalten. Lassen Sie auch bei Schaltvorgängen während der Fahrt die Kupplung immer langsam los!

Optimaler Schaltpunkt : ca. 7500 1/min !

Das Herunterschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beachten Sie, daß zum Schalten immer die Kupplung gezogen werden muß, da ansonsten Motorschäden drohen.

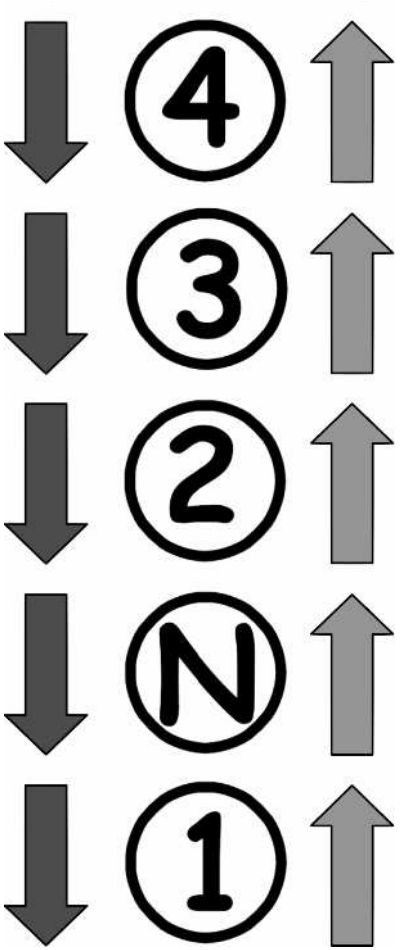
Die folgenden Werte sind als ca. Werte zu verstehen.

1. Gang	0-8	km/h	2. Gang 8-18	km/h
3. Gang	18-28	km/h	4. Gang 28-45	km/h

Legen Sie niemals den ersten Gang bei Geschwindigkeiten über 20 km/h ein. GEFAHR VON MOTORSCHÄDEN !

© Ering GmbH , Ergolding

DAS SCHALTEN WÄHREND DER FAHRT



Zum **Hochschalten** muß der Schalthebel bei gezogener Kupplung mit dem linken Fuß nach oben gezogen werden.

Zum **Herunterschalten** muß der Schalthebel bei gezogener Kupplung mit dem linken Fuß nach unten gedrückt werden.

Drücken Sie den Schalthebel bitte immer bis zum Anschlag durch. Beachten Sie, daß zum Anhalten immer die Kupplung gezogen werden muß.

Beachten Sie, daß zum Schalten immer die Kupplung gezogen werden muß. Lassen Sie die Kupplung nach dem Schaltvorgang immer langsam und gefühlvoll los, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

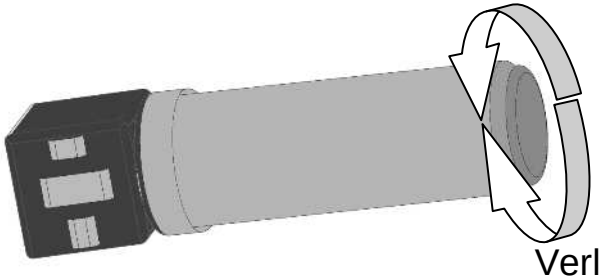
Zum **Anfahren** wird bei Leerlaufdrehzahl und gezogener Kupplung der Fußschalthebel an der linken Fahrzeugseite nach unten gedrückt um den ersten Gang einzulegen. Dann den Kupplungshebel langsam loslassen, während gleichzeitig die Drehzahl des Motors mit dem Gasdrehgriff langsam erhöht wird. Das Fahrzeug fährt los ! Wiederholen Sie den Vorgang für die weiteren Gänge.

Beachten Sie, daß zum Anhalten immer die Kupplung gezogen werden muß.

Üben Sie das Fahren und das Schalten vor dem Einsatz im Straßenverkehr am besten an einem verkehrsarmen Platz.

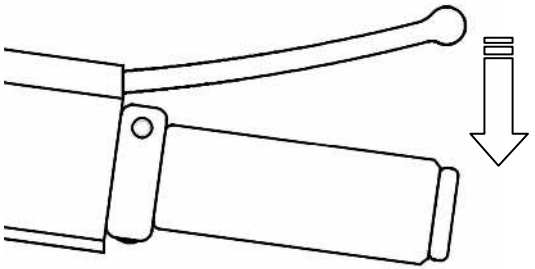
© Ering GmbH , Ergolding

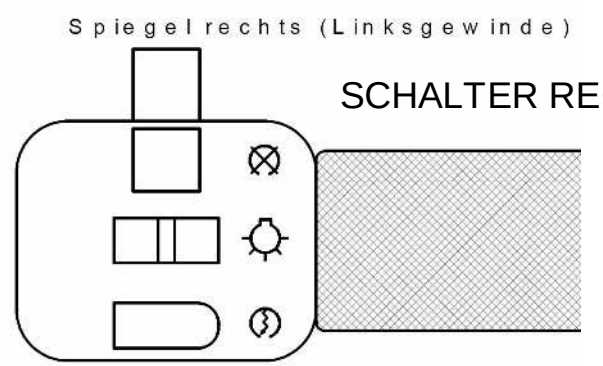
GASDREHGRIFF Beschleunigen



Verlangsamen

BREMSHEBEL FÜR VORNE





SCHALTER RECHTS

➔ **Gasdrehgriff** *(rechte Lenkerseite)*

Beschleunigen und Losfahren.

➔ **Bremshebel für die Vorderradbremse** *(rechte Lenkerseite)*

Bremsen Sie immer vorsichtig um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren !

➔ **Lichtschalter** *(rechte Lenkerseite)*

Licht aus ●

Licht ein

Standlicht ein

➔ **Starterknopf** *(rechte Lenkerseite)*

Beachten Sie zum Starten die Bedienungsanleitung. (Seiten 19,20) Zum Starten mit Elektrostart muß immer eine der beiden Bremsen gezogen sein.

Starten Sie immer ohne Licht -

Fahren Sie auch tagsüber immer mit Licht !

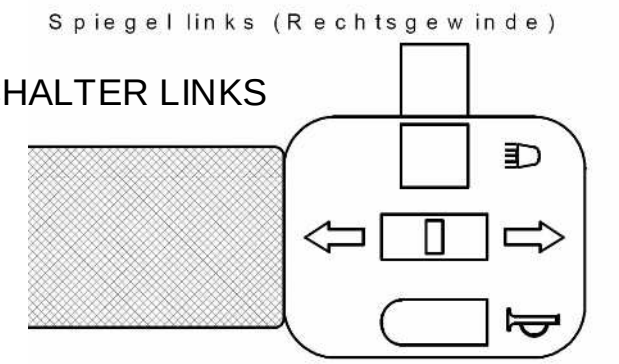
➔ **Motor NOT AUS** **(***nicht bei allen Fahrzeugen vorhanden)*

Nur für Notfälle ! Nie während der Fahrt betätigen !

Zündung aus

Zündung ein

© Ering GmbH , Ergolding



SCHALTER LINKS

KUPPLUNGSHEBEL

➔ **Hupenknopf** *(linke Lenkerseite)*

Hupe ein

➔ **Blinkerschalter** *(linke Lenkerseite)*

Blinker Links
Blinker Rechts

Zum Ausschalten des Blinkers drücken Sie bitte auf den Blinkerschalter.

➔ **Fernlichtschalter** *(linke Lenkerseite)*

Fernlicht ein

Fernlicht aus

Blenden Sie bei Gegenverkehr immer ab !

Kupplungshebel (linke Lenkerseite)

Ziehen Sie zum Anfahren den Kupplungshebel Richtung Lenker. Legen Sie den ersten Gang mit dem Fußschalthebel (linker Fußballen) ein. Lassen Sie dann die Kupplung jetzt langsam los. Das Fahrzeug fährt an. Üben Sie das Anfahren am besten auf einem Verkehrsarmen Platz. Lassen Sie die Kupplung immer langsam los um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Das Fahrzeug kann bei gezogener Kupplung mit dem Elektrostarter gestartet werden.

© Ering GmbH , Ergolding

Motorradbatterien sind empfindlicher als Autobatterien und sollten daher bei längerem Stillstand ausgebaut und frostsicher an einem gut belüfteten Ort gelagert werden. Die Batterie sollte auch in ausgebautem Zustand regelmäßig mit einem geeigneten Ladegerät nachgeladen werden.

Bei längeren Stillstand sollte der Tank des Motorrades ganz entleert und der Motor dann so lange laufen gelassen werden, bis er von selbst abstirbt. (Der Vergaser ist dann ganz entleert). Optimal ist es wenn eventuell im Fahrzeug verbleibender Kraftstoff im Tank und auch im Kanister für die Lagerung mit einem geeigneten Kraftstoff - Additiv konserviert wird (Gibt es an der Tankstelle).

Alle beweglichen Teile wie Bowdenzüge, Schaltgestänge, Bremshebel sollten regelmässig und speziell vor längeren Standzeiten gründlich mit geeigneten Schmierstoffen geschmiert werden. Für die meisten Komponenten ist Universalsprühöl geeignet.

Alle verchromten Teile müssen regelmäßig gründlich gereinigt und dann mit einem Chrom Konservierungsmittel behandelt werden, um Korrosion vorzubeugen. Matte Stellen an Chromteilen, sowie auftretender Oberflächenflugrost an verchromten oder lackierten Bauteilen entstehen durch mangelnde Pflege und unterliegen daher nicht der Gewährleistung. Alle Kunststoffteile sollten regelmäßig mit geeigneten Reinigungsmitteln gepflegt werden. Reinigen Sie das Fahrzeug keinesfalls mit dem Hochdruckreiniger oder mit aggressiven Reinigungsmitteln.

Beachten Sie stets die Kundendienstintervalle um Ihren Gewährleistungsanspruch aufrecht zu erhalten ! Verschleißteile sowie Reinigungs- bzw. Einstellarbeiten sind nicht Bestandteil der Gewährleistung der Herstellers / Importeurs.

Kundendienste sind stets kostenpflichtig !

© Ering GmbH , Ergolding

Kraftstoff:	Bleifreies Benzin *(SUPER)* mit mindestens 95 Oktan
Motorenöl:	SAE 15W40
Getriebeöl:	HYPOID SAE85W90
Zündkerze:	NGK CR7HSA (0,6mm-0,7mm)
Bremsflüssigkeit:	DOT 3 oder höher
Anzahl der Sitzplätze:	gemäß C.o.C. Papier *(Siehe C.o.C. Papier Punkt 42.1)*
Reifenluftdruck Vorderrad:	2,0 bar (1 Fahrer) ; 2,5 bar (mit Sozius)
Reifenluftdruck Hinterrad:	2,0 bar (1 Fahrer) ; 2,5 bar (mit Sozius)
Mindestprofiltiefe:	Von Ering werden 3mm Profiltiefe empfohlen.

Was ich als Fahrer immer vor Fahrtantritt beachten sollte:

- Serviceintervalle nicht vergessen (Kundendienstheft) !
- Funktionieren die Bremsen ?
- Ist der Motorölstand in Ordnung ?
- Sind alle Schrauben am Fahrzeug fest ?
- Ist der TÜV abgelaufen (Alle 2 Jahre nur bei 125cm³ Fahrzeugen) ?
- Ist der Reifenluftdruck und die Reifenbeschaffenheit in Ordnung ?
- Ist der Tank aureichend voll ?
- Funktioniert die Beleuchtung ?
- Fahren Sie auch tagsüber immer mit Licht !

© Ering GmbH , Ergolding

© Ering GmbH , Ergolding

Ersatzteile - Listen mit Explosionszeichnungen finden Sie im Internet unter www.ering.de.

© Ering GmbH 01 – 2008 - Cho/Vei

Technische Änderungen sowie Abweichungen zu den Abbildungen
in dieser Gebrauchsanweisung der Fahrzeuge vorbehalten.

ERING GmbH
Ringstraße 1
D-84030 Ergolding
Tel.: 09001/760400 (€ 0,49/min)
Fax: *+49(0)871/7604-10*
e-mail : ering.gmbh@t-online.de
Internet : www.ering.de